

# Pflanzenschutz–Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-  
kammer  
Schleswig-Holstein

**Ausgabe 52 - 15. August 2025**

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15–17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)  
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)  
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)  
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet*

## Wat giff dat to vertellen?

### Krankheitsbonituren LSV-Winterweizen 2025

#### Krankheitsbonituren Landessortenversuche Winterweizen 2025

(Quelle Text + Grafiken: Asmus Klindt – LKSH)

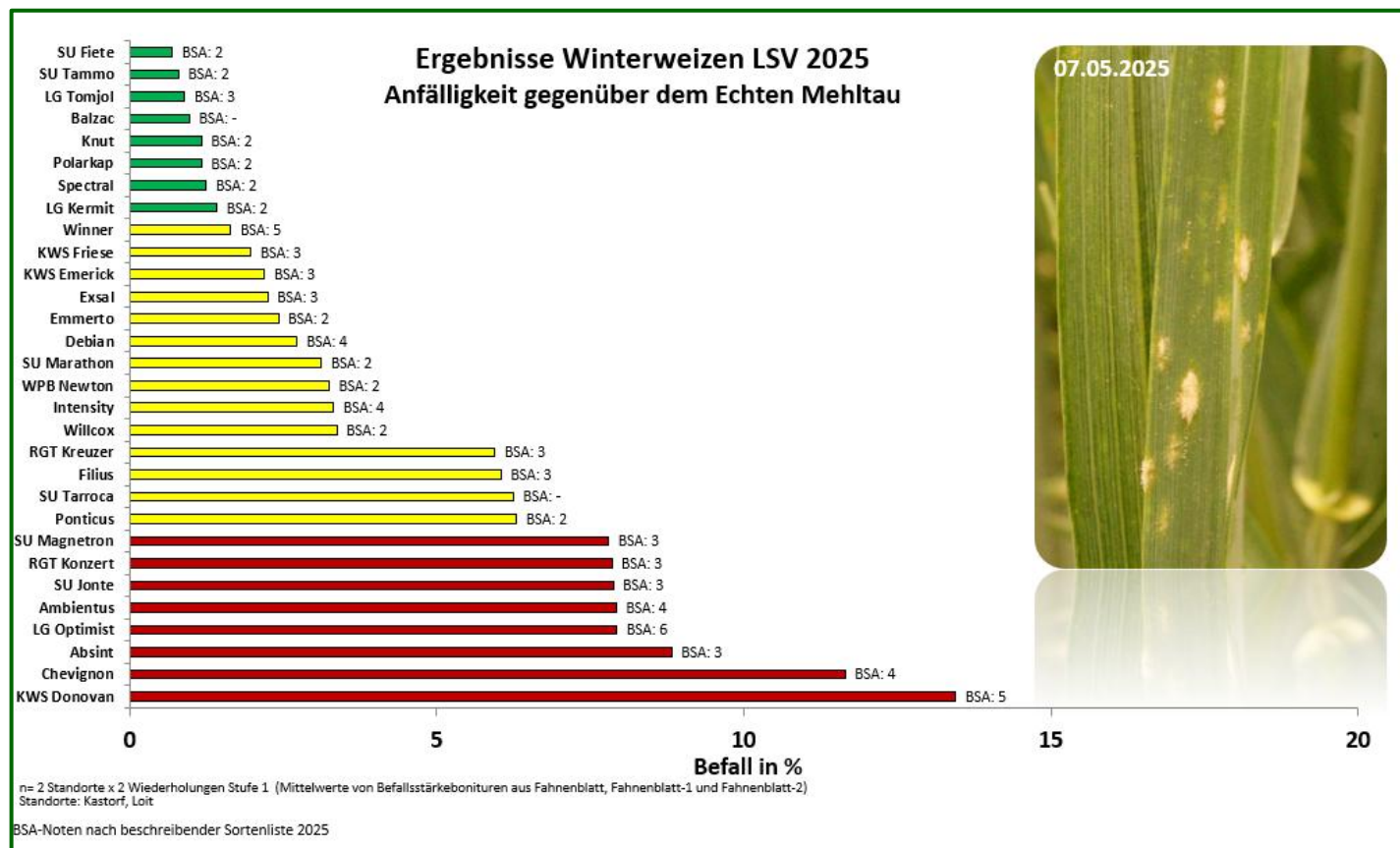
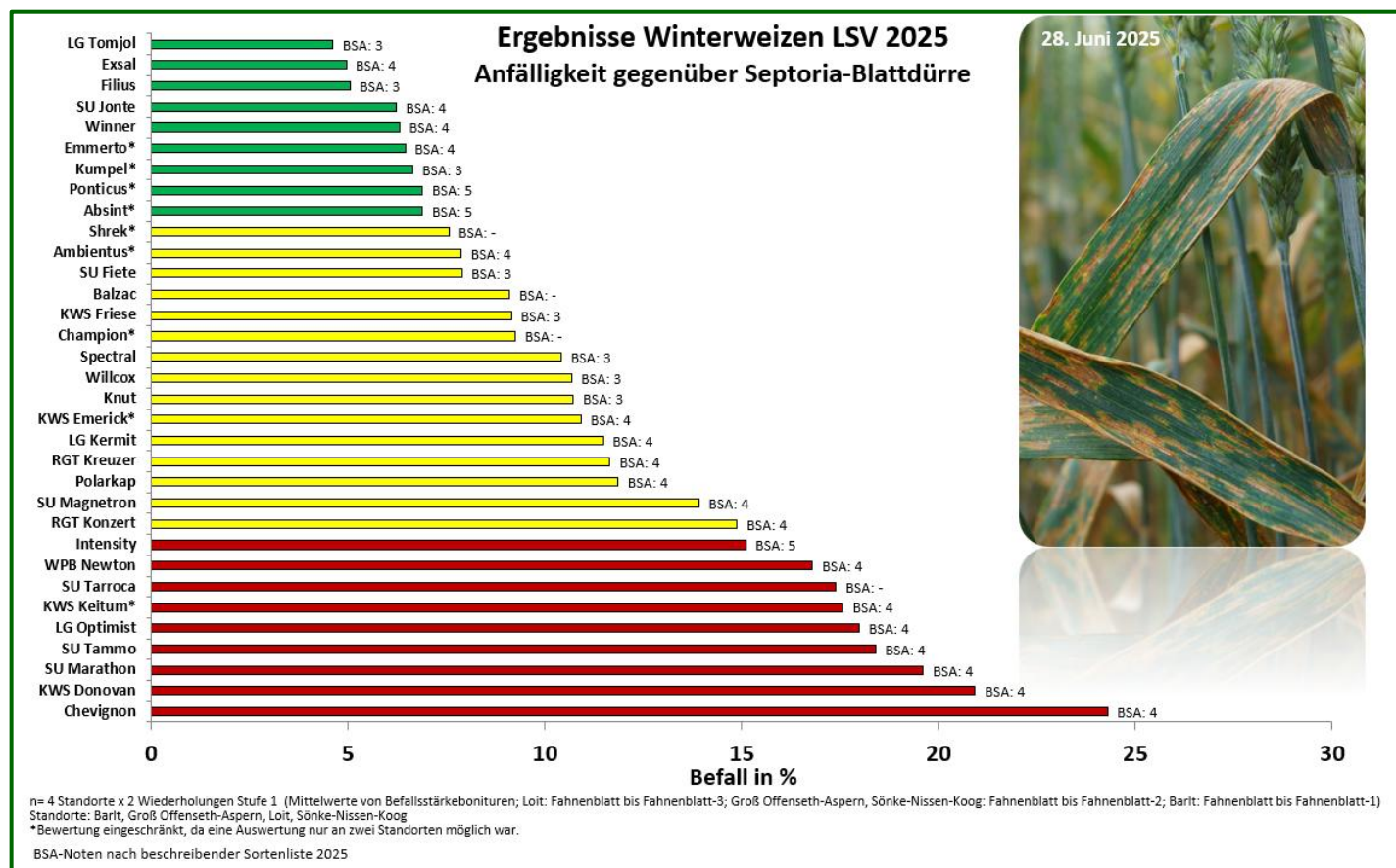
Mit dem Frühjahrsbeginn Ende Februar war zunächst Ausgangsbefall der vier wesentlichen Blattkrankheiten Septoria Blattdürre, Echter Mehltau sowie in speziell sehr anfälligen Sorten Gelbrost und Braunrost zu beobachten. Eine Frostperiode im Februar sowie Nachfröste auch im März stoppten die Rostkrankheiten zunächst. Eine folgend trockene Periode über den März und April beruhigte die Lage weiter. Über die Ostertage fielen dann in den nördlichen und westlichen Landesteilen Niederschläge von 10-70 mm in Verbindung mit langer Blattnässedauer, welche zu einer Infektion aller vier genannten Krankheiten führte und in diesen Landesteilen besonders die Entwicklung der Septoria-Blattdürre und des Echten Mehltaus förderte. In der zweiten Mai-Hälfte trat dementsprechend deutlicher Befall gegenüber allen vier Krankheiten zu Tage, wobei sich der Gelb- und Braunrost auf hoch anfällige Sorten beschränkte. In den südöstlichen Landesteilen konnten zu diesem Zeitpunkt nur wenige aktuelle Symptome der Septoria-Blattdürre beobachtet werden.

Von Ende April bis Ende Mai folgte eine weitere Trockenphase, welche in den südöstlichen Landesteilen damit nahezu durchgängig von Anfang März bis Ende Mai anhielt. Die wenigen Niederschläge reichten den Rostkrankheiten und dem Echten Mehltau für die Etablierung und beginnende Ausbreitung im Bestand. Besonders die Dynamik des Braunrostes nahm ab Anfang Juni deutlich zu, während der Gelbrost mit Ausnahme sehr anfälliger Sorten (Bsp. Debian) stagnierte. Auch der Echte Mehltau entwickelte sich in den östlichen Landesteilen so deutlich, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Neue Symptome der Septoria-Blattdürre traten folgend aber bis Ende Juni nicht mehr in Erscheinung. Niederschläge ab Ende Mai über den Juni hinweg entfachten vor allem den Braunrost aber auch den Echten Mehltau weiter und brachten eine neue Dynamik in das Befallsgeschehen der Septoria-Blattdürre. Letztgenannte Krankheit zeigte neue Symptome zum Ende der Milchreife.

Es wurden an allen Standorten der Landessortenversuche Befallsstärkebonituren in zwei Wiederholungen der Stufe 1 (keine Fungizidbehandlungen, halbierte Wachstumsreglerbehandlungen) auf den Blattetagen Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 sowie wenn möglich Fahnenblatt-2 durchgeführt. Die Wahl der Boniturtermine erfolgte in Hinblick auf eine optimale Differenzierung in den Sortentoleranzen zu allen vier wesentlichen Blattkrankheiten. Es waren nicht alle Sorten an allen Standorten im Sortiment, so dass für einige Sorten weniger Beobachtungen vorliegen. Diese Sorten sind markiert. Die Befallswerte wurden über alle Blattetagen und alle Standorte gemittelt und graphisch dargestellt. Die Einstufung in den Ampelfarben erfolgte anhand der Berechnung der Quantile (25 % gesündeste, 25 % anfälligste Sorten sowie die mittleren 50 % der Sorten)

Der Braunrost konnte an fünf Standorten (Barlt, Groß Offenseth-Aspern, Kastorf, Loit, Sönke-Nissen-Koog) zum Ende der Milchreife (Ende Juni bis Anfang Juli) mit den Blattetagen Fahnenblatt und Fahnenblatt-1 ausgewertet werden. Für die Septoria-Blattdürre war dies an vier Standorten (Barlt, Groß Offenseth-Aspern, Loit, Sönke-Nissen-Koog) von Mitte Mai bis Ende Juni möglich. Am Standort Loit wurde hierzu eine frühe Bonitur im Mai mit den Blattetagen Fahnenblatt bis Fahnenblatt-3 gewählt, um möglichst viele Sorteninformationen aufzunehmen. In Groß Offenseth-Aspern und Sönke-Nissen-Koog konnten die Blattetagen Fahnenblatt bis Fahnenblatt-2 in Bonituren Ende Juni berücksichtigt werden. Am Standort Barlt waren Ende Juni das Fahnenblatt und das Fahnenblatt-1 auswertbar. Eine Bonitur des Echten Mehltaus war Ende Juni nur an den Standorten Kastorf und Loit möglich, wobei die oberen drei Blattetagen einbezogen wurden. Der Gelbrost zeigte im Mittel die geringsten Befallswerte. Aufgrund des sich überlagernden Braunrostbefalls, konnte eine Auswertung lediglich an

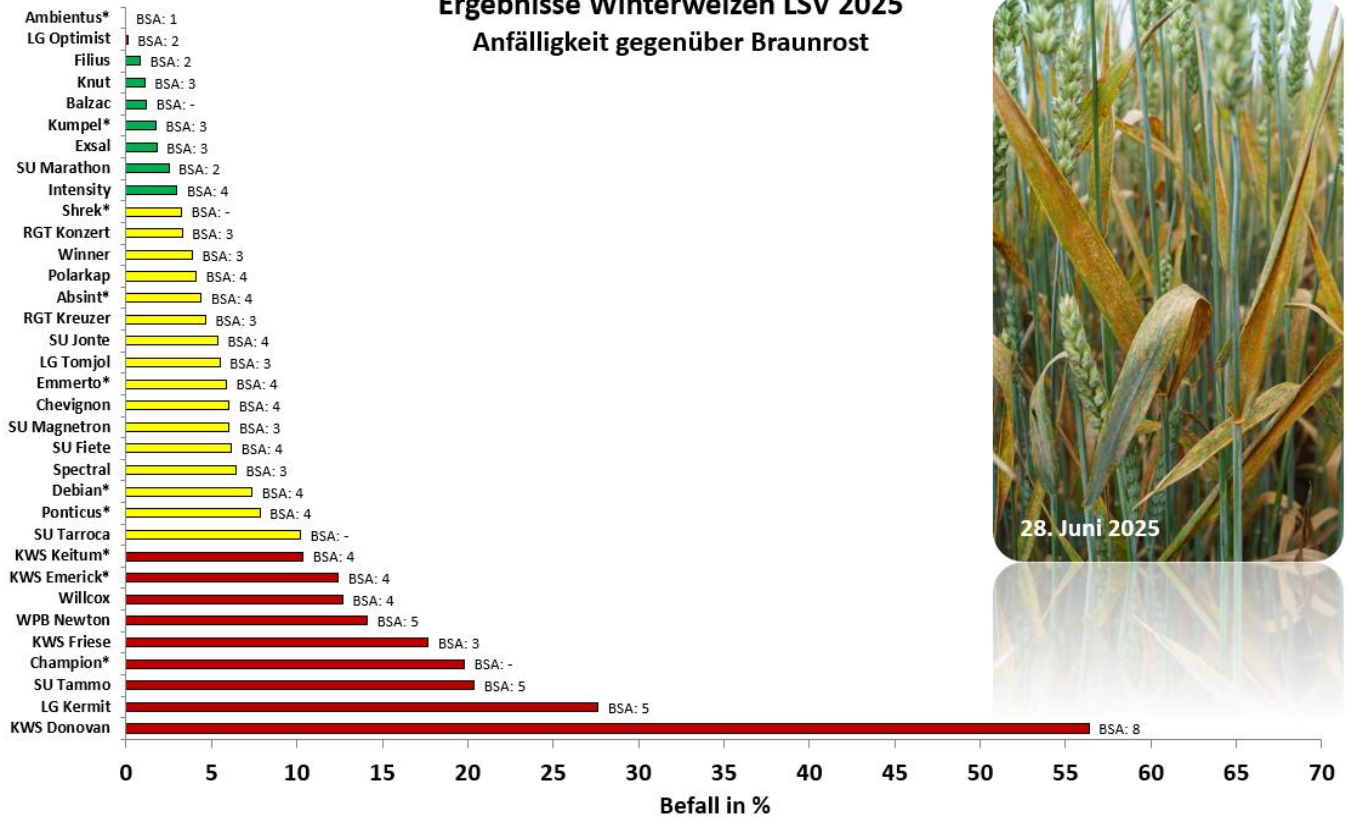
den Standorten Barlt, Loit und Sönke-Nissen-Koog (Fahnenblatt bis Fahnenblatt-2) erfolgen. Dies hatte zur Folge, dass für mehrere Sorten nur wenige Beobachtungen vorlagen und eine Bewertung hinsichtlich der Anfälligkeit gegenüber dem Gelbrost nicht möglich war.



## Ergebnisse Winterweizen LSV 2025 Anfälligkeit gegenüber Braunrost



28. Juni 2025



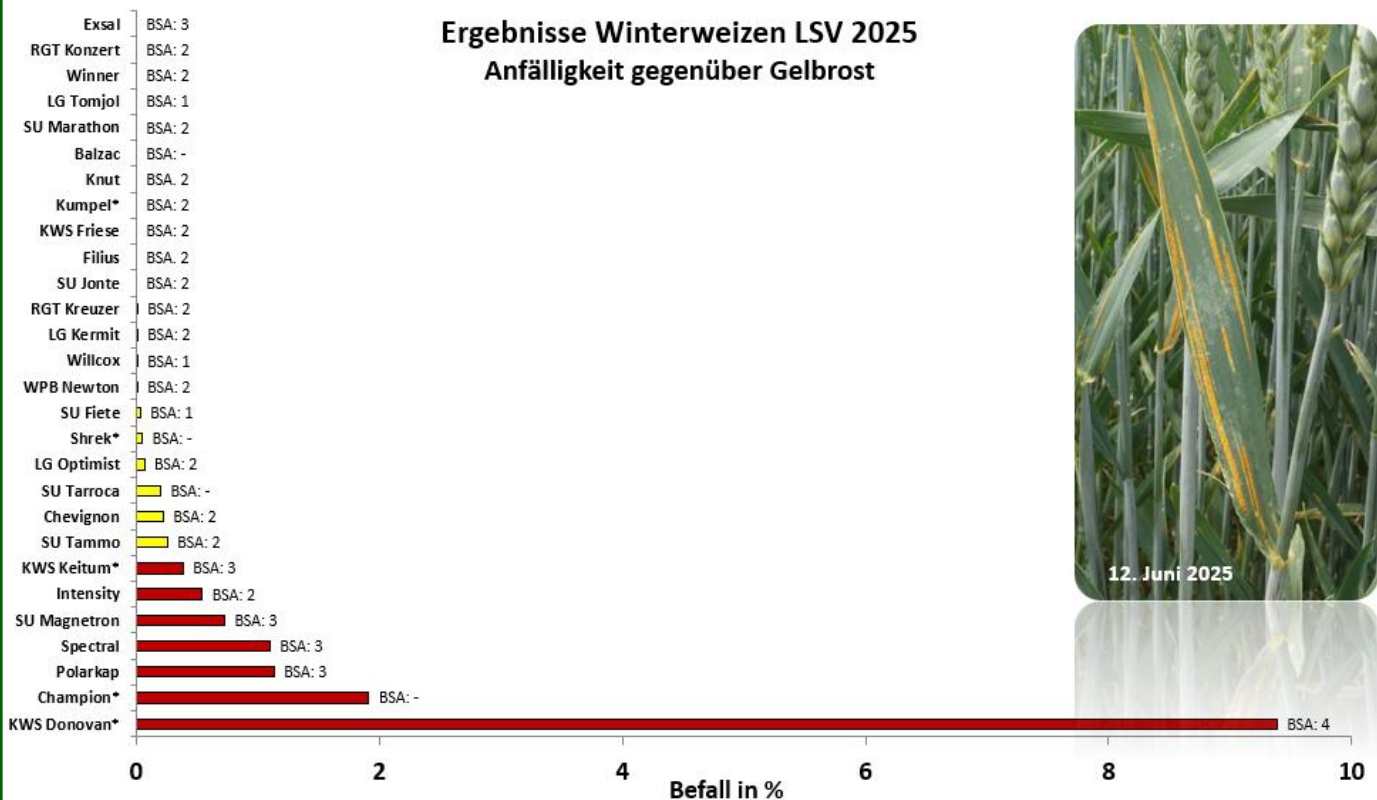
n= 5 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt und Fahnenblatt-1)  
Standorte: Barlt, Groß Offenseth-Aspern, Kastorf, Loit, Sönke-Nissen-Koog  
\* Bewertung eingeschränkt, da eine Auswertung nur an zwei bzw. drei Standorten möglich war.

BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2025

## Ergebnisse Winterweizen LSV 2025 Anfälligkeit gegenüber Gelbrost



12. Juni 2025



n= 3 Standorte x 2 Wiederholungen Stufe 1 (Mittelwerte von Befallsstärkebonituren aus Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 und Fahnenblatt-2)  
Standorte: Barlt, Loit, Sönke-Nissen-Koog  
\* Auswertung war nur an 2 Standorten möglich.

BSA-Noten nach beschreibender Sortenliste 2025